



Erklärung des Wasser- und Surfsportvereins Zittau e.V.

Der WSV Zittau als Veranstalter des Internationalen Cross-Triathlons im Naturpark Zittauer Gebirge bedauert aufs Tiefste die Absage der O-SEE CHALLENGE 2010 aufgrund der Folgen der Hochwasserkatstrophe vom 7./8. August in der Region. Wir akzeptieren die Entscheidungen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung Olbersdorf sowie der Forstbehörde der Stadt Zittau, uns als Veranstalter die Nutzungsgenehmigungen für die jeweiligen Areale aufgrund massiver Sicherheitsbedenken zu entziehen. Dies führte am 12. August zur Absage des für den Naturpark Zittauer Gebirge so prägenden und bedeutenden Sportereignisses. Natürlich fiel es uns anfangs sehr schwer, diese Entscheidung anzunehmen und mitzutragen. Die Absage an über 800 bereits gemeldete Teilnehmer aus 21 Nationen zu versenden, war eine schmerzhaft und neue Erfahrung, sollte es doch als Jubiläumsveranstaltung die beste Challenge aller Zeiten werden. Doch Mutter Natur hat uns eindrucksvoll die Grenzen aufgezeigt.

Im Vergleich zu den vielen menschlichen Tragödien, welche diese Katastrophe verursacht hat, ist die Absage einer Sportveranstaltung nur eine Fußnote. Dies trifft auch in hohem Maße auf die von der Katastrophe betroffenen Nachbarn in Polen und Tschechien zu, wo die Flut teilweise noch verheerendere Ausmaße hatte. Daher möchten wir als Sportverein der Region und als Sprachrohr von vielen Athleten einen kleinen Beitrag leisten, um extrem betroffene Personen oder Institutionen wirkungsvoll zu unterstützen. Zahlreiche Athleten äußerten den Wunsch, Ihre Startgelder zu spenden, bei Arbeitseinsätzen zur Wiederherstellung von Flurschäden mitzuwirken oder sich an sonstigen Spenden zu beteiligen.

Wir werden daher als WSV kurzfristig derartige Aktionen koordinieren und durchführen. Wir werden sofort beginnen durch Benefizaktionen, Tombolas, Verkauf von O-SEE Merchandising-Artikeln Spendengelder zu sammeln und an Bedürftige der Region weiterleiten, wir denken hier insbesondere an besonders schwer betroffene Einwohner der Region und an den Tierpark Zittau.

Der WSV wird in Abstimmung mit der Forstbehörde der Stadt Zittau Arbeitseinsätze organisieren bzw. zur Teilnahme an solchen aufrufen, um den Zustand der Wege im Zittauer Gebirge wieder herzustellen, denn wir haben selbst ein großes Interesse daran, dass die Wälder für uns als bekennende Outdoorsportler wieder begehbar sind.

Der WSV Zittau wird eine Kleiderspendenaktion für die extrem vom Hochwasser betroffenen Einwohner von Bogotynia starten.

Die Resonanz auf die bedauerliche Absage unseres Events war und ist sehr groß, Zustimmung und Verständnis überwiegen hier bei Weitem. Alle Wortmeldungen haben dabei eines gemeinsam: den Wunsch nach einer O-SEE CHALLENGE 2011. Daher werden wir wohl schon bald mit den Vorbereitungen beginnen, um die Jubiläumsveranstaltung 2011 nachzuholen, wenn möglich als XTERRA Europameisterschaft.

Zittau, den 12. August 2010

Thomas Wagner
Vorstand WSV

Ronald Schüller
Vorstand WSV

Dr. Klaus Schwager
Vorstand WSV